

Prof. Dr. Alfred Toth

Walthers Vereinigung von Dyaden als Robertson-Triaden

1. Nach der Basistheorie der Peirce-Bense-Semiotik ist jeder Fundamentalkategorie in der allgemeinen Zeichenrelation $ZR = (1, 2, 3)$ eine Semiose zugeordnet, d.h. jeder Zahl der Zahlenfolge entspricht eine Abbildung dergestalt, daß

$$1 := (1)$$

$$2 := (1 \rightarrow 2)$$

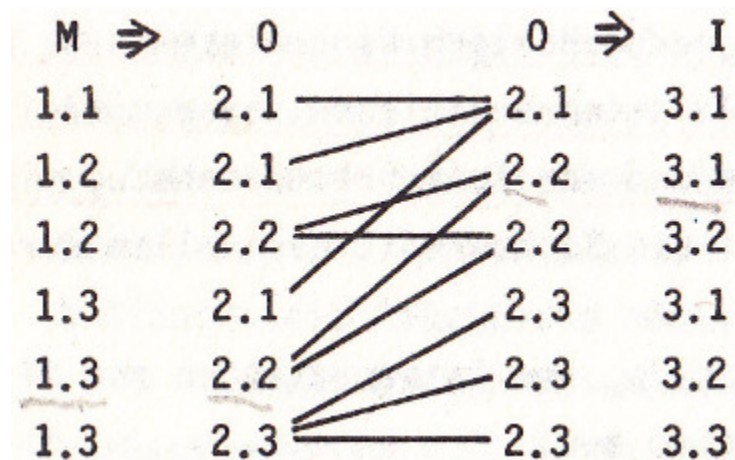
$$3 := (1 \rightarrow 2 \rightarrow 3)$$

gilt (vgl. zur Einführung von ZR als "Relation über Relationen" Bense 1979, S. 53). Geht man jedoch statt von den monadischen "Primzeichen" (vgl. Bense 1981, S. 17 ff.) von der dyadischen Semiosen (oder Retrosemiosen) aus

$$\alpha := (1 \rightarrow 2) = 2$$

$$\beta := (2 \rightarrow 3),$$

dann kann man also α und β "konkatenerieren", indem man die Codomänen-elemente von α auf die Domänen-elemente von β abbildet; vgl. Walthers "Vereinigung von Dyaden zu Triaden" (Walther 1979, S. 79):



2. Nun ist es Rudolf Kaehrs Verdienst, im Zusammenhang mit seinen "Diamond Semiotic Studies" auf die Robertsonschen Triaden hingewiesen zu haben; ein dem Waltherschen sehr ähnliches und überdies äußerst einfaches Verfahren, das jedoch, wie Kaehr (2009) gezeigt hat, Anwendungen in der polykontexturalen Semiotik eröffnet, die mit dem Waltherschen "Vereinigungs"-Verfahren kaum zu bewerkstelligen sind:

$$\text{Composition : } (fg) : \left(\begin{array}{ccc} & f & \\ \swarrow & & \searrow \\ A & \longrightarrow & B \end{array} \right) \circ \left(\begin{array}{ccc} & g & \\ \swarrow & & \searrow \\ B & \longrightarrow & C \end{array} \right) = \left(\begin{array}{ccccc} & & fg & & \\ & & \swarrow & & \searrow \\ & f & & & g \\ \swarrow & & & & \searrow \\ A & \longrightarrow & B & \longrightarrow & C \end{array} \right)$$

Man beachte, daß $f \circ g = fg$, d.h. die Robertsonschen Triaden entsprechen ganz genau dem Konstruktionsprinzip der Walthers "Vereinigung".

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Kaehr, Rudolf, Diamond Semiotic Short Studies. Glasgow 2009 (Kap. "Triadic Diamonds", Buch nicht durchgehend paginiert)

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

5.3.2012